

Weitere Anmeldung zur Teilnahme:

3.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

E-Mail-Adresse

An
DEMO FÜR ALLE
Münchenhofstraße 33
D-39124 Magdeburg

Programm

11.00 Uhr Einführung Hedwig von Beverfoerde

11.15 Uhr **Prof. Dr. Harald Seubert**
»Die Unantastbarkeit menschlicher Würde und ihre Gefährder«

12.00 Uhr **Prof. Dr. Christian Winterhoff**
»Sexualpädagogik der Vielfalt – der rechtliche Rahmen«

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr **Dr. Teresa Nentwig**
»Helmut Kentler und sein Konzept der „emanzipierenden Sexualerziehung“ aus historischer Sicht«

15.15 Uhr **Prof. Dr. Jakob Pastötter**
»Konzept Kindersexualität und psychosexuelle Entwicklung«

16.00 Uhr Kaffeepause

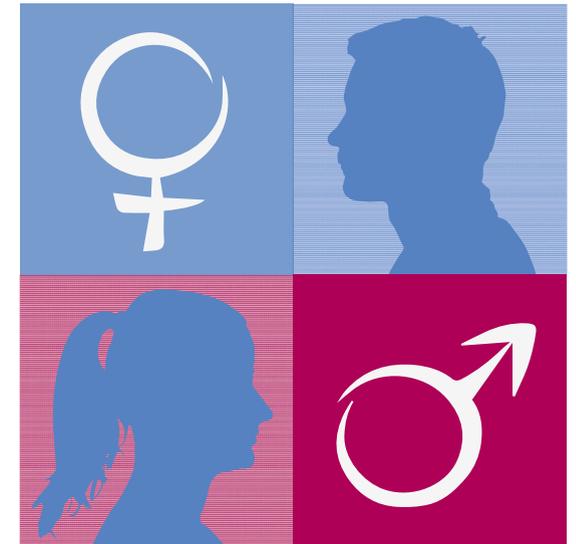
17.00 Uhr **Dr. med. Mag. phil. Christian Spaemann**
Video-Kurzvortrag: »Missbrauchsprävention durch Sexualpädagogik der Vielfalt«

17.15 Uhr Alternative Sexuaufklärung -
bindungsorientiert, wertebasiert
Karolin Wehler: TeenStar und NER
Wolfgang Herold: Präsentation des Studiengangs
Leib – Bindung – Identität. Entwicklungssensible
Sexualpädagogik. Heiligenkreuz, Wienerwald

Anmeldung zur Teilnahme und weiterführende
Informationen unter:
www.paedagogikdervielfalt.de

Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung bis
zum 3. Mai 2017 möglich.

Sexualpädagogik der Vielfalt Kritik einer herrschenden Lehre



Symposium

Samstag, 6. Mai 2017
Kurhaus Wiesbaden

- Eintritt nach Anmeldung frei -

Veranstalter:
Aktionsbündnis
für Ehe & Familie -
Demo für Alle



DEMO FÜR ALLE
WWW.DEMOFUERALLE.DE



Sexualität berührt den Menschen in seiner Intimsphäre. Deswegen ist die Aufklärung darüber ein besonders sensibler Bereich in der Erziehung und in erster Linie Aufgabe der Eltern. Daneben ist an zweiter Stelle die Schule zuständig. In den Schulen aller Bundesländer hat sich dazu eine Pädagogik durchgesetzt, die als „Sexualpädagogik der Vielfalt“ zunehmend Konflikte mit Eltern verursacht. Dieses Symposium betrachtet in Vorträgen von Wissenschaftlern und Experten die Wurzeln, Argumente und Methoden dieser Pädagogik und unterzieht sie einer kritischen Prüfung aus juristischer, historischer, philosophisch-theologischer und sexualwissenschaftlicher Perspektive.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Bürger und die Öffentlichkeit. Zwei längere Pausen bieten Gelegenheit zum persönlichen Austausch, Essen und Stöbern an den Informationsständen im Foyer. Im abschließenden zweiten Teil erfolgt die Präsentation alternativer Modelle der Sexualaufklärung sowie eines neuen sexualpädagogischen Studiengangs.

Referenten



»Die im Grundgesetz garantierte menschliche Würde ist der Rahmen für Pluralität auf sittlicher Grundlage. Ihr liegt ein Verständnis des Menschen zugrunde, das sich von der Gottebenbildlichkeit und sittlicher Autonomie herschreibt und Ansatzpunkt begründeter Freiheit ist. Eine ‚Sexualpädagogik‘ vermeintlicher Vielheiten verlässt diese Grundlage, manipulatorisch und eingreifend. Sie ist nicht tolerant, sondern tendenziell totalitär.«

Prof. Dr. Harald Seubert, Professor für Philosophie und Religionswissenschaften und Fachbereichsleiter an der STH Basel, Gastdozent an der Hochschule für Politik TU München

Prof. Dr. Harald Seubert, Professor für Philosophie und Religionswissenschaften und Fachbereichsleiter an der STH Basel, Gastdozent an der Hochschule für Politik TU München



»Bei der Durchführung der Sexualerziehung ist der Staat zur Zurückhaltung und Toleranz verpflichtet. Die Schule muss jeden Versuch einer Indoktrinierung der Schüler mit dem Ziel unterlassen, ein bestimmtes Sexualverhalten zu befürworten oder abzulehnen.«

Prof. Dr. Christian Winterhoff, Rechtsanwalt für Verfassungsrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht sowie außerplanmäßiger Professor an der Georg-August-Universität Göttingen für Öffentliches Recht



»Die Sexualerziehung hat nicht die Aufgabe, einengend auf das Sexualleben zu wirken, sondern sie soll freimachen zum Genuß und zur Liebe.« (Helmut Kentler, 1967)

Dr. Teresa Nentwig, Politikwissenschaftlerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Demokratieforschung der Universität Göttingen



»Wissenschaft basiert auf klar definierten Begriffen und überprüfbaren Vorstellungen von Entwicklungen. Dieser Grundvoraussetzung entsprechen weder der Begriff „Kindersexualität“ noch die Vorstellung von der „psychosexuellen Entwicklung“. Dadurch öffnet sich die Möglichkeit für Missverständnisse und Missbrauch.«

Prof. Dr. Jakob Pastötter, Sexualwissenschaftler, Kulturanthropologe und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Sexualforschung

Anmeldung

Anmeldung online unter www.anmeldung.paedagogikdiversfalt.de

oder hier:

Hiermit melde ich folgende Personen für die Teilnahme am Symposium, am 6. Mai 2017 in Wiesbaden, verbindlich an (bitte leserlich ausfüllen):

1.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

E-Mail-Adresse

2.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

E-Mail-Adresse

Bitte schicken Sie diese Anmeldung per Post, per Fax an 0391/73869060 oder per Mail an symposium@demofueralle.de.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte halten Sie Anmeldebestätigung und Personalausweis zum Einlass bereit.

